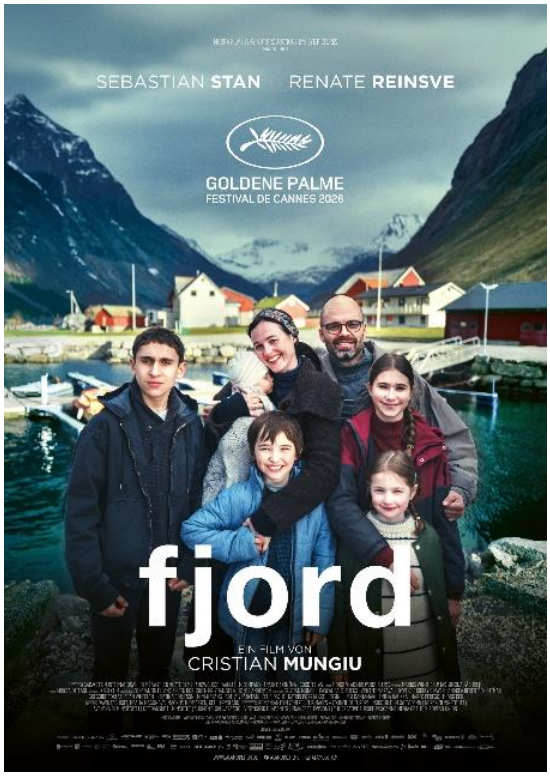
präsentiert

fjord



Ein Film von **Cristian Mungiu**
Mit **Sebastian Stan, Renate Reinsve** u.a.

PRESSEHEFT

KINOSTART: 7. Januar 2027

VERLEIH

Alamode Film
Dachauer Str. 233
80637 München
Tel: 089 - 17 99 92 0
info@alamodefilm.de

PRESSEBETREUUNG PRINT/ONLINE/TV/RADIO

Cinemaids
Kidlerstraße 4
81371 München
Tel: 089 - 44 23 98 11/12
kstammen@cinemaids.de
cspiering@cinemaids.de

Auf www.alamodefilm.de/filme/fjord/ stehen Ihnen demnächst unter PRESSE alle Pressematerialien und weitere Informationen als Download zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Besetzung **1**
Stab **1**
Technische Daten **2**
Kurzinhalt & Pressenotiz **3**
Inhalt **4**
Statement des Regisseurs **7**
Vor der Kamera **9**
Sebastian Stan (Mihai Gheorghiu) 9
Renate Reinsve (Lisbet Gheorghiu) 9
Lisa Carlehed (Mia) 10
Ellen Dorrit Petersen (Gunda) 11
Markus Tønseth (Mats) 11
Lisa Loven Kongsli (Frida) 11
Christian Rubeck (Staatsanwalt Jacobsen) 12
Hinter der Kamera **13**
Cristian Mungiu (Regie, Drehbuch, Produktion) 13

Besetzung

Mihai Gheorghiu	SEBASTIAN STAN
Lisbet Gheorghiu	RENATE REINSVE
Mia	LISA CARLEHED
Elia Gheorghiu	VANESSA CEBAN
Noora	HENRIKKE LUND-OLSEN
Emmanuel Gheorghiu	JONATHAN CIPRIAN BREAZU
Gunda	ELLEN DORRITT PETERSEN
Frida	LISA LOVEN KONGSLI
Staatsanwalt Jacobsen	CHRISTIAN RUBECK
Mats	MARKUS SCARTH TØNSETH

Stab

Regie	CRISTIAN MUNGIU
Drehbuch	CRISTIAN MUNGIU
Produktion	CRISTIAN MUNGIU
	DYVEKE BJØRKLY GRAVER
	ANDREA BERENTSEN OTTMAR
	KATRIN PORS
	MIKKEL JERSIN
	JUSSI RANTAMÄKI
	EMILIA HAUKKA
	SEAN WHEELAN
	KRISTINA BÖRJESON
	MIMMI SPÅNG
	PASCAL CAUCHETEUX
	VINCENT MARAVAL
	GRÉGOIRE SORLAT
	MARCO PEREGO
	ADELA VRÂNCEANU CELIBIDACHE
Delegierter Produzent	TUDOR REU
Bildgestaltung	TUDOR VLADIMIR PANDURU
Schnitt	MIRCEA OLTEANU
Szenenbild	MARIUS WINJE BRUSTAD
	SIMONA PĂDURETU
Musik	KASPAR KAAE
Kostümbild	KIRSI GUM
Casting	HANNAH CHOCRON FOLDØY
Erster Regieassistent	OVIDIU PAUNESCU
Line Producer	ADRIAN MOROCA
	VITTORIA RØKKE PASSALACQUA

Sounddesign	CONSTANTIN FLEANCU
	PIETU KORHONEN
	KRISTIAN EIDNES ANDERSEN
Maskenbild	INGRID OPDAHL
	NASTASIA MATEIU
Visuelle Effekte	FILIP KRUSE
Script Supervisor	GJYLJETA BERISHA
Eine Produktion von	MOBRA FILM
In Koproduktion mit	WHY NOT PRODUCTIONS
	EYE EYE PICTURES
	FILM I VÄST
	GARAGEFILM INTERNATIONAL
	SNOWGLOBE
	AAMU FILM COMPANY
	FRANCE 3 CINEMA
	GOODFELLAS
In Kooperation mit	LIBRARY PICTURES INTERNATIONAL
	LEAF ENTERTAINMENT
	MEDIAFONDET
Mit der Unterstützung von	CENTRUL NATIONAL AL CINEMATOGRAFIEI
	EURIMAGES – CONSEIL DE L'EUROPE
	NORDISK FILM OG TV FOND
	NORSK FILMINSTITUT
	SVENSKA FILMINSTITUTET
	DET DANSKE FILMINSTITUT
	SUOMEN ELOKUVASÄÄTIÖ
	VESTNORSK FILMSENTER
	FRANCE TÉLÉVISIONS
	LE PROGRAMME EUROPE CRÉATIVE / MEDIA DE L'UNION EUROPÉENNE
In Zusammenarbeit mit	NRK
	DANISH BROADCASTING CORPORATION
	YLE
	TVR
Mit Unterstützung von	Programm Kreatives Europa - MEDIA der Europäischen Union

Technische Daten

Land/Jahr: Rumänien / Frankreich / Norwegen / Schweden / Dänemark / Finnland / 2026
Lauflänge: 146 Minuten

Kurzinhalt & Pressenotiz

Mihai (Sebastian Stan) und Lisbet (Renate Reinsve) ziehen mit ihren fünf Kindern von Rumänien in ein abgelegenes Dorf in Norwegen. Trotz kultureller Unterschiede und strenger religiöser Erziehung leben sich die Kinder schneller als erwartet ein und schließen enge Freundschaften mit den Nachbarn. Doch der fragile Neuanfang gerät ins Wanken, als die älteste Tochter Elia eines Tages mit blauen Flecken in der Schule erscheint. Der Verdacht, dass die Eltern ihren Kindern körperliche Gewalt antun, führt dazu, dass die Behörden einschreiten und die Familie auseinanderzureißen drohen.

Seit 20 Jahren ist Goldene-Palme-Gewinner Cristian Mungiu (4 MONATE, 3 WOCHEN UND 2 TAGE) die führende Stimme des Neuen Rumänischen Kinos. Mit seiner sechsten Regiearbeit befindet sich der Ausnahme-Filmemacher auf der Höhe seiner Kunst: FJORD ist ein elektrisierendes Meisterwerk, in dem Mungiu vor majestätischer norwegischer Kulisse eine vielschichtige Geschichte entfaltet, die sich einfachen Antworten widersetzt. Erstmals arbeitet er mit internationalen Filmstars zusammen: Die Hauptrollen spielen Sebastian Stan, bekannt als Winter Soldier aus den AVENGERS-Filmen, auf der Berlinale prämiert für seinen Auftritt in A DIFFERENT MAN und Oscar-nominiert für THE APPRENTICE, sowie Renate Reinsve, in Cannes gefeiert für DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT und SENTIMENTAL VALUE, für den sie Oscar-nominiert wurde und den Europäischen Filmpreis gewann. Gerade feiert sie im Kino mit BACKROOMS Erfolge. FJORD wurde beim 79. Festival de Cannes mit der Goldenen Palme als bester Film ausgezeichnet.

FJORD ©Tudor Panduru_Goodfellas_Alamode Film

„Ein meisterhaftes Drama unserer polarisierten Zeit."
Deadline

Inhalt

Wir hören: eine erhabene, auf dem Klavier gespielte Fassung des berühmten Kirchenlieds „Amazing Grace“, komponiert Mitte des 18. Jahrhunderts, das von einem vormaligen Sünder erzählt, der durch seinen Glauben an Jesus Christus gerettet wurde.

Wir sehen: einen Fjord in Norwegen im Dämmerlicht, majestätische Felsformationen, eine Fähre bahnt sich ihren Weg über das Wasser, legt an. Ein Kleinbus fährt in ein Dorf.

Die Familie Gheorghiu aus Bukarest ist in Norwegen angekommen, bezieht ihr neues Zuhause in einer kleinen Fjordgemeinde, wo Vater Mihai (SEBASTIAN STAN) eine Anstellung als IT-Fachmann angenommen hat. Als ausgebildeter Luftfahrtingenieur ist er hoffnungslos überqualifiziert, aber es geht ihm um die Sicherheit und das Wohlergehen seiner Frau Lisbet (RENATE REINSVE) und ihren fünf Kindern: den Teenagern Elia (VANESSA CEBAN) und Emmanuel (JONATHAN CIPRIAN BREAZU), den Kindern Judith und Timoteu und dem frisch geborenen Baby Veniamin. Deshalb haben sie nach dem Tod von Mihais Eltern die Zelte in Bukarest abgebrochen und sind übergesiedelt in das beschauliche Dorf im Heimatland von Lisbet, wo ihre evangelikale Kirchengemeinde starke Wurzeln hat, und ihre Eltern leben.

Entsprechend streng und reglementiert ist der Erziehungsstil von Mihai und Lisbet. Kirchenbesuche, tägliche Gebete und Bibelstunden sind Pflicht, Gehorsam und Anstand werden eingefordert, moderne Errungenschaften wie Smartphones, Computerspiele und YouTube, selbst moderne Popmusik sind verpönt. Aber auch das ist offensichtlich: Die Gheorghius lieben ihre Kinder – und werden von ihren Kindern geliebt. Die Striktheit der Eltern entstammt der Überzeugung, dass auf diese Weise der Charakter gestärkt wird. Dass dazu auch Klapse auf die Hände oder das Hinterteil gehören können, ist zwar eine ultima ratio und nicht an der Tagesordnung, aber dennoch selbstverständlicher Teil der Erziehung. Mihai hat es nicht anders gelernt von seinem Vater – und ist in Rumänien auch nicht allein damit.

Die Gheorghius werden willkommen geheißen in der eng verbundenen, zutiefst liberalen Dorfgemeinschaft, wo alle einander kennen und jeder weiß, was die anderen machen. Nur der ein oder andere schräge Blick, eine kleine Bemerkung hie und da, die Unaufmerksamkeit, mit der die Namen der Neuankömmlinge falsch ausgesprochen werden, lassen Rückschlüsse zu, dass dieser frommen Familie Vorbehalte entgegengebracht werden, sie mit ihren religiösen Überzeugungen und ihrer zurückgezogenen Lebensweise Fremdkörper sind, Eindringlinge in die Gemeinschaft, verdächtig. Nachbar Mats (MARKUS SCARTH TØNSETH) ist auch der Direktor der lokalen Schule und begrüßt die Kinder der Gheorghius. Weit entfernt geht eine Lawine vom Hang ab, der ganz normale Tagesrhythmus bleibt von dem beeindruckenden Naturereignis unberührt.

Elia wird in ihrer Klasse neben Noora (HENRIKKE LUND-OLSEN) gesetzt, die Tochter von Mats und dessen Ehefrau Mia (LISA CARLEHED), die den Eltern mit ihrem rebellischen und unangepassten Wesen seit einer Weile Sorgen bereitet. Noora freundet sich schnell an mit der neuen Klassenkameradin und auch deren Bruder. Sie fordert die beiden aber heraus mit ihrer konfrontativen Art, die keinen Widerspruch duldet und die beiden Jugendlichen aus Rumänien dazu verführt, gegen das strenge Regelwerk ihres Vaters zu verstoßen. Mihai beobachtet die Bande, die seine Kinder knüpfen, mit einem gewissen Argwohn. Als Elia und Emmanuel abends ungestüm durch das Haus toben und Lisbet deshalb heißes Wasser von der Herdplatte stößt und das Baby beinahe verbrüht wird, muss das Konsequenzen haben.

Am nächsten Morgen erzählt Elia der neuen Freundin Noora davon beim Besteigen des Busses, Vertrauenslehrerin Frida (LISA LOVEN KINGSLI) schnappt Fetzen des Gesprächs auf. Beim Sportunterricht sieht die Sportlehrerin am Hals von Elia Blessuren, die von Schlägen herrühren könnten. Wie es Pflicht ist an norwegischen Schulen, muss die Kinderschutzbehörde informiert werden, wenn der Verdacht besteht, Kinder könnten zuhause misshandelt werden. Im Fall der Gheorghius wird sofort gehandelt. Noch an diesem Vormittag werden die Kinder an die Behörden übergeben, Mihai erhält Besuch von der Polizei und wird verhört, Lisbet wird zeitgleich daheim von Vertrauenslehrerin Frida und Gunda (ELLEN DORRIT PETERSEN) von der Kinderschutzbehörde aufgesucht. Es ist unklar, was genau vorgefallen ist, ebenso wie die Sprachbarriere zwischen Mihai und den norwegischen Beamten, die Dinge nicht gerade einfacher macht: Ist ein „Klaps“ ein „Klaps“ oder vielleicht nicht doch schon ein „Schlag“?

Weil aber die Gheorghius arglos zugeben, dass körperliche Züchtigung – in welchem Ausmaß liegt im Auge des Betrachters – Teil ihrer Erziehung ist, steht fest, dass die Kinder bis auf Weiteres in der Obhut von Pflegefamilien bleiben. Eine eilig eingeschaltete Anwältin macht die Dinge nicht einfacher: Es ist offenkundig, dass sie selbst Vorbehalte gegen die rumänische Einwandererfamilie und deren Lebensweise hat. So wird ein Stein ins Rollen gebracht, der sich nicht mehr aufhalten lässt.

Lisbet wurde bisher für ihre stille Arbeit als Pflegekraft in der lokalen Pflegeeinrichtung geschätzt: Gerade um im Sterben liegende Patienten kümmert sie sich hingebungsvoll. Als nun aber bekannt wird, dass sie in die Särge der Verstorbenen gemäß ihrer Überzeugung kleine Kruzifixe gelegt hat, ohne dazu aufgefordert worden zu sein, schlägt das Wellen in der Gemeinde, in der individuelle Ausübung des Glaubens ohne äußere Beeinflussung ein hohes Gut ist. Für Mihai ist es nur ein weiterer Hinweis darauf, dass es gar nicht um den Umgang der Eltern mit den Kindern geht, sondern um Fremdenhass und Unterdrückung seines Glaubens, um Ausgrenzung seiner Familie aufgrund seiner Weltsicht. Als es Lisbet gelingt, ihre Nachbarin Mia davon zu überzeugen, die Familie zunächst zivil-, vielleicht aber auch strafrechtlich zu verteidigen, eskaliert die Situation weiter.

Mihai hat seine Beziehungen spielen lassen und Fäden in seiner Heimat gezogen, wo sich auf einmal politische Kräfte in den sozialen Medien für die Sache der Gheorghius stark machen, die er in normalen Zeiten nicht unbedingt schätzte. Was gerade noch ein Zwist über „Klaps“ und „Schlag“ war, wächst sich zu einem Politikum aus, das die Beziehung zwischen Norwegen und Rumänien zu belasten beginnt. Dass sich vor dem Gerichtssaal hunderte von Protestierenden versammelt haben, die die Staatsanwälte beschimpfen, macht die Dinge nicht gerade einfacher, als es zur Verhandlung kommt. Stehen die Gheorghius auf einmal tatsächlich auch wegen ihres Glaubens und ihrer Nationalität vor Gericht? Und wird es überhaupt eine Möglichkeit geben, die Wogen zu glätten und die Eltern und ihre Kinder wiederzuvereinen?

FJORD ©Tudor Panduru_Goodfellas_Alamode Film

„Ein brillant verwobenes Gesellschaftsdrama.“
Variety

„Mungiu zählt zu den großen moralischen Denkern des zeitgenössischen Kinos.“
Screen Daily

Statement des Regisseurs

Unsere Gesellschaften sind extrem polarisiert. Das schürt eine Radikalisierung, die die Menschen in gegensätzliche, rivalisierende Gruppen spaltet, die einander missachten, verachten und oft sogar verabscheuen. Wir sind überzeugt, dass wir im Recht sind, während wir die anderen stets als manipuliert, radikalisiert, einfältig oder einer Gehirnwäsche unterzogen betrachten. Wir hegen kaum bis gar keine Zweifel.

FJORD basiert auf der langfristigen Dokumentation mehrerer Fälle, die von der Presse aufgegriffen wurden. In ihnen geht es um unterschiedliche Ansichten von Gruppierungen mit sogenannter „progressiver“ Ausrichtung und Gruppen mit sogenannten „traditionellen“ Ansichten, was den Blick auf Leben, Erziehung und Werte betrifft.

Die Geschichte spielt in Norwegen, könnte aber auch in jedem anderen nordischen Land passieren. Aus der Ferne betrachtet erscheinen uns die nordischen Länder als Vorreiter progressiver Werte, weshalb der Konflikt dort leichter sichtbar zu machen war.

Ich habe einige Geschichten ausführlich dokumentiert. Ich habe mit allen Beteiligten in verschiedenen Fällen gesprochen, doch letztendlich erzählt FJORD eine fiktive Geschichte. Sie beschreibt einige Tage im Herbst, Winter und Frühling im Leben der Figuren.

Im Film werden vier Sprachen gesprochen: Norwegisch, Englisch, Schwedisch und Rumänisch. Dementsprechend sind Crew und Besetzung international: Sebastian Stan spricht Englisch, Rumänisch und Norwegisch, ebenso wie Renate Reinsve, während andere nur ihre Muttersprache und Englisch sprechen – die Sprache der Globalisierung, die wir alle verwenden, wenn wir keine Fremdsprachen gelernt haben.

Der Großteil der Dreharbeiten fand im ersten Halbjahr 2025 in Norwegen an der Westküste statt, von Ålesund bis zum Stranda-Fjord. Ich kann mich nicht genug bedanken für die Art und Weise, wie Norwegen uns aufgenommen und behandelt hat. Wer behauptet, die Nordländer seien „kalt“, hat dort noch nicht lange genug gelebt.

FJORD ist Teil meiner Auseinandersetzung mit den Veränderungen, die die Welt in Zeiten von Globalisierung, Migration, Demokratisierung der Meinungsäußerung und postfaktischer Visionen erschüttert und neu geformt haben – Themen, die ich bereits in R.M.N. und meinem Drehbuch zu TRAFFIC untersucht habe. Irgendwie haben sich unsere persönlichen Ansichten immer weiter radikalisiert, was letztendlich zu Übertreibungen in entgegengesetzte gesellschaftliche Richtungen und schließlich zum Wiederaufleben der Extremen in unserem öffentlichen Leben geführt hat.

Während der Dreharbeiten und der Dokumentation versuchte ich, zu erforschen, zu lernen, zu zweifeln und zu verstehen. Es wäre ein großer Fehler meinerseits, wenn FJORD bei Ihnen lediglich die Vorstellungen bestätigen würde, die Sie bereits vor dem Anschauen hatten.

Cristian Mungiu
Regisseur, 2026

Cristian Mungiu ©Tudor Panduru_Goodfellas_Alamode Film

Vor der Kamera

Sebastian Stan (Mihai Gheorghiu)

SEBASTIAN STAN ist ein rumänisch-amerikanischer Schauspieler. Er wurde 1982 in Constanța, Rumänien, geboren und zog im Alter von 13 Jahren mit seiner Mutter nach Wien und anschließend in die USA.

Zwar erlangte Stan zunächst internationale Bekanntheit als „Winter Soldier“ in den Filmen der CAPTAIN AMERICA- und den AVENGERS-Reihen, doch längst wird er auch für seine nuancierten Darstellungen in Independent-Filmen und -Serien von der Kritik hoch gelobt.

Stan erhielt Oscar-, BAFTA- und Golden-Globe-Nominierungen für seine Rolle in THE APPRENTICE (2024) und gewann den Golden Globe sowie den Silbernen Bären für seine Hauptrolle in A DIFFERENT MAN (2024). Für seine beeindruckende Darstellung in der Miniserie „Pam & Tommy“ (2022) wurde er für einen Golden Globe und einen Emmy nominiert.

Renate Reinsve (Lisbet Gheorghiu)

RENATE REINSVE ist die weltweit populärste norwegische Schauspielerin, seit sie 2021 mit ihrer Darstellung in Joachim Triers Cannes-Erfolg DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT den Darstellerinnenpreis in Cannes gewinnen konnte und damit den internationalen Durchbruch schaffte. Der Film wurde auch für einen Oscar in den Kategorien Bester internationaler Spielfilm und Bestes Originaldrehbuch nominiert. Für ihre Rolle gewann Reinsve zudem einen Amanda Award (norwegischer Filmpreis), und sie wurde für einen BAFTA-Award in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin nominiert.

Aktuell spielt sie an der Seite von Chiwetel Ejiofor in Kane Parsons’ Horror-Blockbuster BACKROOMS und lockt weltweit ein großes Kinopublikum an. Bereits abgeschlossen sind die Dreharbeiten an Alexander Paynes neuem Film SOMEWHERE OUT THERE.

Erst in diesem Jahr wurde Reinsve für einen Oscar als beste Hauptdarstellerin sowie bei den Golden Globes als beste weibliche Darstellerin in einem Kinofilm – Drama für ihre Leistung in Joachim Triers Oscar-prämiertem Film SENTIMENTAL VALUE nominiert, in dem sie an der Seite von Stellan Skarsgård, Elle Fanning und Inga Ibsdotter Lilleaas zu sehen ist. Der Film brachte ihr zudem den European Actress Award bei den 38. European Film Awards ein. SENTIMENTAL VALUE feierte seine Premiere bei den Filmfestspielen von Cannes 2025 und wurde mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

Im Jahr 2024 spielte Reinsve die Hauptrolle in dem Thrillerdrama ARMAND, für das der norwegische Filmemacher Halfdan Ullmann Tøndel sowohl das Drehbuch schrieb als auch Regie führte. Im selben Jahr war Reinsve in der Apple-TV-Serie „Aus Mangel an Beweisen“ an der Seite von Jake Gyllenhaal und Ruth Negga zu sehen.

Zu ihren weiteren Filmrollen zählen Aaron Schimbergs A24-Film A DIFFERENT MAN an der Seite von Sebastian Stan, HANDLING THE UNDEAD von Thea Hvistendahl, WELCOME TO NORWAY von Rune Denstad Langlo, für den sie eine Amanda-Award-Nominierung als Beste Nebendarstellerin erhielt, FØNIKS von Camilla Strøm Henriksen, THE ORHEIM COMPANY von Arild Andresen, WOMEN IN OVERSIZED MEN’S SHIRTS von Yngvild Sve Flikke, VILLMARK ASYLUM – SCHREIE AUS DEM JENSEITS von Pål Øje, EKSPEDISJON KNERTEN – KNERTEN UND DAS GROSSE WEIHNACHTSABENTEUER von Andreas J. Riiser und OSLO, 31. AUGUST von Joachim Trier.

Zu ihren Fernsehrollen zählen „Ida Takes Charge“, „White Boys“, „Mysteriet på Sommerbåten“, „Jung und vielversprechend“, „Nesten voksen“, „Roeng“ sowie „Best: Før“.

Reinsve absolvierte ihre Ausbildung an der Nationalen Akademie der Künste in Oslo. Sie war häufig auf der Bühne des Trøndelag-Theaters sowie am Norwegischen Theater zu sehen.

Lisa Carlehed (Mia)

LISA CARLEHED ist eine schwedische Bühnen- und Filmschauspielerin sowie Übersetzerin. Sie absolvierte 1999 das Method Acting Studio in London und erwarb 2004 ihren Bachelor of Acting Art am GITIS Scandinavia in Aarhus, Dänemark.

2013 gab sie ihr professionelles Schauspieldebüt in HOTELL von Lisa Langseth. Seither ist sie aus der norwegischen Schauspielszene nicht mehr wegzudenken. Sie spielte in Filmen wie AMINAS BRIEFE von Jacob Bitsch, PSYKOSIA von Marie Grahtø Sørensen, THE TUNNEL von Pål Øje, ERWARTUNG – DER MARCO-EFFEKT von Martin Zandvliet, UTVANDRARNA von Erik Poppe, DE FORBANDEDE ÅR 2 von Anders Refn und dessen Fortsetzung, TACK FÖR SENAST von Moa Gammel, MUNCH von Henrik Martin Dahlsbakken, VERHEISSUNG: DER GRENZENLOSE von Ole Christian Madsen, QUISLING: THE FINAL DAYS von Erik Poppe und THE SWEDISH TORPEDO von Frida Kempff.

Dazu kommen zahlreiche Fernseharbeiten wie „Follow the Money“, „The Rain“, „Tæt på sandheden“, „Befruchtet“, „The Shift“, „STHLM Blackout“ und „Quisling“.

Ellen Dorrit Petersen (Gunda)

ELLEN DORRIT PETERSEN studierte Schauspiel an der Nationalen Akademie der Künste in Oslo und ist für ihre Rollen in einer Vielzahl von Leinwand- und Bühnenproduktionen bekannt. Mit FJORD-Hauptdarstellerin Renate Reinsve stand sie bereits zweimal vor der Kamera: 2015 in VILLMARK ASYLUM – SCHREIE AUS DEM JENSEITS und 2024 in ARMAND, mit dem sie nach THE INNOCENTS von Eskil Vogt zum zweiten Mal in Cannes vertreten war.

Petersen hat zweimal den renommierten Amanda-Preis gewonnen: 2009 für ihre Rolle in ISKYSS von Knut Erik Jensen und 2014 für BLIND von Eskil Vogt. Weitere Nominierungen erhielt sie für ihre Darstellungen in FJELLE von Ole Giæver und als Schwiegermutter in DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL von Cecilie Mosli.

Ihre Auftritte in TROUBLED WATER von Erik Poppe und SHELLEY von Ali Abbasi wurden ebenfalls von der Kritik gefeiert.

Markus Tønseth (Mats)

MARKUS TØNSETH wurde in Bergen, Norwegen, geboren. Er absolvierte eine Ausbildung zum professionellen Schauspieler an der Guildford School of Acting in England und schloss diese 1995 ab. Er ist ein vielgefragter Synchronsprecher, viele norwegische Kinder kennen ihn vor allem durch „Little Charley Bear“ (dessen Stimme im Original von James Corden gesprochen wurde). Auf der Leinwand ist er besonders für seine Rolle als Karstens Vater Harald in der Filmreihe KARSTEN OG PETRA (6 Kinofilme und 2 Staffeln für das Fernsehen) bekannt sowie zuletzt als Peter in der sechsteiligen Miniserie „22. Juli“ über die Terroranschläge im Zentrum von Oslo und auf das Jugendlager auf Utøya am 22. Juli 2011.

Lisa Loven Kongsli (Frida)

Die norwegische Schauspielerin LISA LOVEN KONGSLI debütierte im Jahr 2003 als Theaterschauspielerin. Seitdem war sie auch in norwegischen Filmen wie FATSO – UND WOVON TRÄUMST DU? und MEIN FREUND KNERTEN zu sehen. Ihren großen internationalen Durchbruch hatte sie mit ihrer Darstellung der Ebba in Ruben Östlunds schwedischem Filmdrama HÖHERE GEWALT, der 2014 in Cannes in der Nebenreihe Un Certain Regard stürmisch gefeiert wurde. Für ihre Rolle erhielt sie neben Kritikerlob unter anderem eine Nominierung als Beste Hauptdarstellerin beim schwedischen Filmpreis Guldbagge.

Seither spielte sie sogar in Hollywood, unter anderem in Patty Jenkins’ WONDER WOMAN und Zack Snyders JUSTICE LEAGUE, und deutschen Produktionen wie dem Netflix-Thriller PARADISE von Boris Kunz, GIRAFFE von Anna Sofie Hartmann und QUIET LIFE von Alexandros Avranas

sowie in vielen renommierten heimischen Produktionen wie DAS LÖWENMÄDCHEN von Vibeke Idsøe, ASHES IN THE SNOW von Marius A. Markevicius, VON VÄTERN UND MÜTTERN von Paprika Steen, QUISLING: THE FINAL DAYS von Erik Poppe, NR. 24 von John Andreas Andersen, SOLOMAMMA von Janicke Askevold und dem kommenden Weihnachtsfilm WEIHNACHTSWUNDER IM ELFENLAND von Jonas Berghäll und Hannes Vartiainen. Im vergangenen Jahr sah man Lisa Loven Kongsli überdies in der Netflix-Großproduktion THE WOMAN IN CABIN 10 von Simon Stone mit Keira Knightley in der Hauptrolle.

Dazu kommen noch populäre Serien wie „Occupied – Die Besatzung“, „Der Brief für den König“, „The Shift“, „Professionals“ und „Quisling“.

Christian Rubeck (Staatsanwalt Jacobsen)

CHRISTIAN RUBECK ist ein norwegischer Schauspieler, Jahrgang 1980. Er wurde durch internationale und norwegische Produktionen wie SUCCESSION, WAS GESCHAH AM MONTAG und den Film AMUNDSEN - WETTLAUF ZUM SÜDPOL bekannt. Seine Schauspielausbildung absolvierte er an der renommierten The Central School of Speech and Drama in London.

FJORD ©Tudor Panduru_Goodfellas_Alamode Film

Hinter der Kamera

Cristian Mungiu (Regie, Drehbuch, Produktion)

CRISTIAN MUNGIU ist einer der renommiertesten Filmemacher Rumäniens. Er ist einer von zehn Regisseuren, die die Goldene Palme von Cannes zweimal gewinnen konnten: Erstmals im Jahr 2007 für 4 MONATE, 3 WOCHEN UND 2 TAGE und zuletzt im Mai 2026 für FJORD, der im Wettbewerb des 79. Festival de Cannes seine Premiere feierte.

Mungiu wurde 1968 in Iaşi, Rumänien, geboren. Er begann seine berufliche Laufbahn als Autor, Journalist, Fotograf und Lehrer, bevor er sich dem Filmemachen zuwandte. Er veröffentlichte eine Reihe von Büchern und hatte als Fotograf mehrere Ausstellungen. Er gründete die Festivals „Les Films de Cannes à Bucarest“ und „American Independent Film Festival“. Er war Jury-Mitglied bei renommierten Filmfestivals, darunter die Filmfestspiele von Cannes im Jahr 2013 und die Filmfestspiele von Venedig im Jahr 2025.

Sein Debütfilm OCCIDENT feierte 2002 bei der Quinzaine des Réalisateurs in Cannes Premiere, entwickelte sich in der Folge zum Festivalerfolg und war ein Publikumsliebling in Rumänien.

4 MONATE, 3 WOCHEN UND 2 TAGE brachte Mungiu 2007 den Durchbruch. Nicht nur wurde der Film in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet, er erhielt überdies mehrere Auszeichnungen als bester Film des Jahres von internationalen Filmkritikerverbänden wie der LA Film Critics Association, dem NY Film Critics’ Circle, den Independent Spirit Awards und der FIPRESCI. Er gewann zudem die Preise der European Film Academy für den besten Film und die beste Regie.

2009 kehrte Cristian Mungiu als Drehbuchautor, Produzent und Co-Regisseur mit dem kollektiven Episodenfilm TALES FROM THE GOLDEN AGE nach Cannes zurück. 2012 folgte dann seine nächste alleinige Arbeit als Drehbuchautor und Regisseur: JENSEITS DER HÜGEL lief im Wettbewerb und wurde gleich zweimal ausgezeichnet: für das beste Drehbuch und die beste Darstellerin.

2016 stellte er im Wettbewerb von Cannes den Film GRADUATION vor, für den er den Regiepreis gewinnen konnte. R.M.N. folgte 2022. Der Film TRAFFIC, den er geschrieben und koproduziert hat, vertrat Rumänien 2025 bei den Oscars.

FJORD ist sein siebter Spielfilm als Drehbuchautor und Regisseur. Es ist sein erster fremdsprachiger Film. Renate Reinsve und Sebastian Stan spielen die Hauptrollen.

2002 – OCCIDENT
2005 – LOST AND FOUND (Episode „Turkey Girl“)
2007 – 4 MONATE, 3 WOCHEN UND 2 TAGE (4 luni, 3 săptămâni și 2 zile)
2009 – TALES FROM THE GOLDEN AGE (Amintiri din Epoca de Aur)
2012 – JENSEITS DER HÜGEL (După dealuri)
2016 – GRADUATION (Bacalaureat)
2022 – R.M.N.
2024 – TRAFFIC
2026 – *FJORD*